LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/2237
08. 02. 2017

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)

Indymedia V: Mobilisierung und Koordination der „Antifa“ über das Portal „linksunten.indymedia.org“ im Hinblick auf die Demonstration in Koblenz

Auf „Linksunten.indymedia“ zog die „Antifa“ ein Fazit ihrer Aktivitäten im Rahmen der Demonstration am 21. Januar 2017 gegen den Kongress der Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ (ENF) in Koblenz (https://linksunten.indymedia.org/de/node/201858, Abruf: 23. Januar 2017).
Ich frage die Landesregierung:

1. Was ist über die Beteiligung von Aktivitäten von „Antifa“-Gruppierungen im Rahmen der Demonstration bekannt?
2. Was ist über das „Konzept“, dass in einem Artikel erwähnt wird, wonach durch gute Kontakte zu „Bündnissen, Organisationen und Gruppen“ eine „revolutionäre“ Mobilisierung umgesetzt werden soll, bekannt?
3. Erschwert die Akzeptanz von „Antifa“-Gruppen in den Reihen der Demonstranten nicht perspektivisch Extremismus-Prävention, insbesondere bei Jugendlichen?
4. Wie wird die politische Äußerung mutmaßlicher „Antifa-Gruppen“, die vor der Rhein-Mosel-Halle ein Banner zeigten, auf dem die Parole „We love Volkstod“ angebracht war, bewertet?
5. Was ist über die Herkunft (Bundesländer, Region, Gemeinden) der im Rahmen der Demonstration aktiven „Antifa“-Gruppierungen bekannt?
6. Was ist über die Beteiligung von „Antifa“-Gruppierungen an dem gegen den Wirtschaftsminister gerichteten Blockadeversuch am Koblenzer Hauptbahnhof (https://www.youtube.com/watch?v=tb42-RHI6ZI) bekannt?
7. Was ist über Aktivitäten weiterer linksextremer Organisationen bzw. Gruppierungen im Rahmen der Proteste gegen den ENF-Kongress bekannt (Freitag und Samstag)?

Joachim Paul

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 13. Februar 2017